



„Ralf Zarnoch hat nicht nur ein überregional bedeutendes Baudenkmal erhalten und wiederbelebt, sondern eine multifunktionale Kulturstätte im Zentrum der Stadt geschaffen. Er kann heute eine überzeugende Alternative zu den oft mit austauschbarer Architektur versehenen Multiplexkinos bieten. Damit demonstriert er, dass es möglich ist, den baukulturellen Wert des Bestandes durch Restaurierung und ergänzenden Neubau zu bewahren, weiter zu entwickeln und zu nutzen.“

Aus: Begründung der Jury, 2012

## 24

### Kino Weltspiegel Stadt Cottbus

Das Lichtspieltheater Weltspiegel entstand 1911 nach Plänen des Architekten Paul Thiel. Es ist der früheste Kinoweckbau in Brandenburg und Berlin und der einzige mit so umfassend erhaltener Originalsubstanz.

Altbau und erweiternder Anbau stellen ein gelungenes Beispiel für die Synthese von Denkmal und modernem Bauen dar. Der Innenarchitekt Alexander Fehre wurde 2017 für dieses Werk mit dem ICONIC AWARD für innovative Architektur ausgezeichnet.



Ralf Zarnoch im Kino-Entree, 2017

## Denkmalpflegepreis 2012

**Preiskategorie:**  
A Eigentümer

**Preisträger:**  
Ralf Zarnoch, Cottbus

**Verdienst des Preisträgers:**  
Vorbildliche Restaurierung und Wiederherstellung des Filmtheaters

**Objektadresse:**  
Rudolf-Breitscheid-Straße 78, 03046 Cottbus

**Auftraggeber der Instandsetzung:**  
Ralf Zarnoch, Bauherr, Inhaber

**Architekt der Instandsetzung:**  
Alexander Fehre, Innenarchitekt, Stuttgart

**Aktuelle Nutzung:**  
Kinovorführungen, kulturelle, öffentliche und private  
Veranstaltungen

[www.weltspiegel-cottbus.de](http://www.weltspiegel-cottbus.de)

## Historische Meilensteine

- 1911 Errichtung des Lichtspieltheaters Weltspiegel durch Paul Thiel
- 1989 Kinobetrieb durch Reparaturstau-nur noch eingeschränkt möglich, Denkmalverlust drohte durch artfremde Nutzung
- 1996 Schließung des Weltspiegels
- 2005 Erwerb des Weltspiegels durch Ralf Zarnoch
- 2011 Neueröffnung des historischen Saals mit Gast Wim Wenders zur Filmpremierre „Pina“
- 2012 Denkmalpflegepreis Land Brandenburg und Denkmalpreis der Stadt Cottbus
- 2017 ICONIC AWARD für Inneneinrichtung



## Verstaubte Pracht



Straßenfassade, um 1990, BLDAM

Der Cottbuser Kino-Enthusiast Ralf Zarnoch erkannte schon in den 1990er Jahren die Schönheit des Baudenkmals und sein Potential. Als er das Gebäude 2005 nach langem Leerstand erwarb, war es stark restaurierungsbedürftig und technisch vollkommen veraltet. Gleichwohl hatten sich aufgrund der kontinuierlichen Nutzung als Kino zahlreiche hochwertigen Ausstattungselemente bewahrt.

## Symbiose aus Alt und Neu

Ralf Zarnoch ließ zunächst 2008 die stadt-bildprägende Kinofassade mit ihrem Jugendstildekor restaurieren. Als Vorbild dafür dienten Fotos, die den historischen Zustand des 1911 errichteten Kinos dokumentieren. Der Altbau mit seinem Einkinosaal wurde 2010 um einen optisch unauffälligen, flächig-kubischen Neubau erweitert. Seine Dachterrasse offeriert einen attraktiven Blick über Cottbus.



Straßenfassade, 1911, Archiv Ralf Zarnoch



Eingangsfassade, 2017



Filmbar im modernen Kinoanbau, 2017

## Raumwunder Kinosaal

2010 wurde die prachtvolle Saaldecke von etwa 1000 Quadratmetern Fläche durch Martina Dürrschmidt freigelegt. Sie lag unter einer giftigen Deckschicht verborgen, die ein achtköpfiges Restauratorenteam drei Monaten lang mit Dampf und Skalpellen entfernte. Heute schmückt die prachtvolle Decke mit Blattmetallbelegung wieder den stimmig ausgestatteten Kinosaal mit 513 Sitzplätzen. Zur Wiedereröffnung 2011 kam Wim Wenders, dessen Film „Pina“ Premiere feiert.



Großer Kinosaal, 2017



Großer Kinosaal, um 2005, Archiv Ralf Zarnoch

## Ungewisse Zukunft



Neues Treppenhaus, 2017

2014 musste Ralf Zarnoch Insolvenz anmelden. Aktuell verhandelt Ralf Zarnoch als Kinoleiter mit der Sparkasse über den weiteren Betrieb des Filmtheaters. Das seit 1911 bestehende Filmtheater soll als Haus der europäischen Filmgeschichte als Treffpunkt der Generationen mit multifunktionaler Nutzung fortbestehen.